

Erfolgsfaktor Forschung und Entwicklung

Der Vorarlberger Innovationsbericht 2024 stellt wieder Aktuelles zu Forschung und Entwicklung (F&E) sowie Innovation in der Region vor.

Fakt ist: Stetige Innovations- und Kooperationstätigkeiten sind für Vorarlberger Unternehmen unersetzlich.

Und dabei spielt die heimische Forschungsszene eine essenzielle Rolle. Der Großteil der innovationsorientierten Vorarlberger Unternehmen kooperiert in Partnerschaften, sei es mit anderen Unternehmen oder mit Forschungseinrichtungen, um Neues hervorzubringing. Vor Ort sind es die Forschungszentren der Fachhochschule Vorarlberg, die Digital Factory Vorarlberg, das Textilinstitut für Textilchemie und Textilphysik, V-Research und seit heuer das neue HSG-Institut für Computer Science. Zu nennen ist auch das renommierte VIVIT-Institut, das medizinische Forschung auf höchstem Niveau betreibt.

Forschungsvolumen steigt

11 Mio. Euro betrug das Budget, das den regionalen Forschungseinrichtungen im vergangenen Jahr für Forschungszwecke zur Verfügung stand, das sind 10 % mehr als im Jahr davor. Zwei Drittel davon werden erfolg-

reich über Forschungsaufträge und Forschungsförderungen eingeworben. Aktuell sind es insgesamt mehr als 100 Forschungsprojekte, in denen die Forschenden zentrale Zukunftsfragen etwa in den Bereichen Künstliche Intelligenz, Digitalisierung und Zirkularität bearbeiten.

Nähe als Vorteil

Die Digital Factory Vorarlberg beispielsweise ist Exzellenz-Partner bei Lösungen rund um die Digitalisierung von Produktionsabläufen und kooperiert



In unseren Projekten betrachten wir die gesamte Datenkette und arbeiten eng mit unseren Partnern zusammen. Dieser Ansatz generiert einen beträchtlichen Mehrwert, der zur Marktführerschaft unserer auftraggebenden Unternehmen beiträgt.

Robert Merz,
CEO der Digital Factory Vorarlberg

u. a. mit Blum, Eberle Automatische Systeme, illwerke vkw sowie mit der Servus Intralogistics GmbH. „Gemeinsam mit dem Team der Digital Factory entwickeln wir eine künstliche Intelligenz für die Greifpunkt-

erkennung von Robotersystemen. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit ist für uns ein strategischer Schritt, der unsere marktführende Position stärkt und dazu beiträgt, die Intralogistik und Robotikbranche voranzutreiben“, ist Mathias Bentele, Leiter Entwicklung Software- & Hardware bei Servus Intralogistics, überzeugt.

Nachhaltigkeit und Zirkularität

Diese Themen durchdringen immer mehr Bereiche und stehen auch im Forschungsinstitut für Textilchemie und Tex-



Wir forschen mit regionalen und internationalen Unternehmen, F&E-Instituten und wissenschaftlichen Partnern an neuen Einsatzmöglichkeiten von Textilien sowie an der Technologieentwicklung für eine nachhaltige Textilzirkularität.

Tung Pham,
Leiter Textilinstitut und TCCV

tilphysik im Mittelpunkt. Hier arbeiten etwa 20 Partner aus Wirtschaft und Wissenschaft an nachhaltigen Textilanwendungen und der Wiedergewin-

Inno
va
tion



Initiative der PRISMA Unternehmensgruppe, Wirtschafts-Standort Vorarlberg GmbH, FH Vorarlberg, Industriellenvereinigung Vorarlberg und der Vorarlberger Nachrichten.



Stetige Innovationen sind ein Garant für den wirtschaftlichen Erfolg der Vorarlberger Unternehmen. Regionale Forschungseinrichtungen sind dabei wichtige Partner. Fotos: A.Folie, WISTO; Target Group; Digital Factory

nung von Textilfasern. Um den Rohstoff Holz geht es im kooperativen Projekt „tracewood“, das eine intelligente, lückenlose Verfolgung des Holzstoffstroms zum Ziel hat.

Weitreichender Schutz

Idealerweise stehen am Ende von Forschungsaktivitäten marktfähige Produkte. Der internationale Patentschutz dieser Neuentwicklungen ist für mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen wesentlich, wie Martin Hohlrieder,

CEO der A.M.I. GmbH, auf den Punkt bringt: „Forschung und Entwicklung und die damit verbundene Fähigkeit zur Schaffung und Verwertung von Patenten sind für uns der Grundstein für eine nachhaltige und erfolgreiche Zukunft. Die kontinuierliche Anmeldung von Patenten ist nicht nur ein rechtlicher Schutzmechanismus, sondern auch ein Indikator für die kreative Leistungsfähigkeit und den ausgeprägten Forschergeist von A.M.I.“

Fakten & Kontakte

Der Innovationsbericht der WISTO basiert auf einer Trendumfrage und gibt Aufschluss über aktuelle F&E-Themen und direkte Kontakte im Land. Er informiert auch über die Services der WISTO entlang des gesamten Innovationsprozesses: von der Start-up-Betreuung, über Förderberatung bis zu Schutzrechtsservices: www.wisto.at/innovationsbericht2024